



Foto: ZVG

Edith Habsburg-
Lothringen

„Inspiratioon – Heute beginnt der Rest deines Lebens“ war der Titel unserer Enquete am 10. September. Ein Tag mit vielen Begegnungen, wunderbaren Gesprächen und Vorträgen zu Körper, Geist und Seele. Was mich beschäftigt, ist die Aufforderung von Prof. Zulehner: „Machen Sie Biographiearbeit“: wie war mein Elternhaus? Wer / was hat mich geformt? Meine Begegnung mit dem anderen Geschlecht? Entwicklung meines Verhältnisses zur Kirche? Was habe ich anderen gegeben? Was bleibt? Welchen Sinn hat das Ganze?... Das kann mir Hilfe sein, den Rest meines Lebens bewusster zu gestalten. Wie schön die Aufforderung, im Alter immer mehr zur Liebenden, zum Liebenden zu werden. „Vor Gott ist nicht entscheidend, was ich geleistet habe, sondern wer ich geworden bin.“ „Unser Alter ist die Chance, auf Gottes leise Musik zu hören, die er auf den Saiten unseres Lebens spielt“ und dazu brauchen wir die Stille, das Hinhören. Üben wir persönlich und in unseren pfarrlichen Runden dieses Hinhören, das Stille werden ein, um die Gegenwart Gottes zu spüren.

Es war einmal...

... so fängt nicht nur ein Märchen, sondern auch die Erfolgsgeschichte, der Enquete „Inspiratioon – Heute beginnt der Rest meines Lebens“, an.

Es war einmal...

der Wunsch der Vorsitzenden der SeniorInnenpastoral der Diözese St. Pölten, Edith Habsburg-Lothringen, nach einer Diözesanver-

sammlung der Leiterinnen und Leiter von SeniorInnenrunden. Dieser weitete sich zur einer Veranstaltung für alle in der Seniorenarbeit tätigen aus.

Somit wurden auch die politischen Verantwortlichen in der Seniorenarbeit besucht und eingeladen. Da Niederösterreich bekanntlich in zwei Diözesen gegliedert ist, bündelten die Refe-



Schwungvoller spiritueller Abschluss der Enquete „Inspiratioon“ in der Landhauskapelle. v.l.n.r. Hubert Schnabl, Eduard Riedl, Christoph Riedl-Daser, Edith Habsburg-Lothringen, Beatrix Auer



Von oben nach unten:
Künstler Josef Frank begeisterte mit seinen Bildern:
v.l.n.r. DI Dr. Walter Feninger, Präsident Dr. Hannes Bauer,
Dr. Gerhard Reitzinger, LR Christiane Teschl-Hofmeister,
Josef Frank, Beatrix Auer, Maria Rigler, Edith Habsburg-Lothringen

Eduard Riedl zog LR Teschl mit seinen Ausführungen in den Bann.

Holzarbeiten trotz motorischer Beeinträchtigung –
Karl Habsburg Lothringen übergab LR Teschl einen Salzlöffel.

Die Führung durchs Landhaus war sehr begehrt.

Foto: Zarl

rentInnen der Altenpastoral ihre Vorstellungen und Kräfte zum Konzept der „Inspiratiooon“.

Mit dem suchten wir die damals zuständige Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und im Weiteren ihre Nachfolgerin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister auf.

Impulsgeber für die Arbeit

Da die Seniorenpastoral schon von der Initiative für den Frieden „GEH bet! - In 90 Tagen um die Welt“ im Landhaus bekannt war, brachten sich die Mitarbeiterinnen des Generationenreferats des Landes Niederösterreich bei den Vorbereitungen und der Umsetzung der Veranstaltung kompetent und unterstützend ein. Das Vorstandsmitglied DI Dr. Walter Feniger, ehemaliger Generalsekretär der Katholischen Aktion der Diözese St. Pölten, half mit seinen Kontakten ebenso wie die Beziehungen zu den Referentinnen und Referenten und Künstlerinnen und Künstler, die für die „Inspiratiooon“ gewonnen werden konnten.

Das Hauptreferat hielt der emeritierte Universitätsprofessor Theologe und Soziologe DDr. Paul Michael Zulehner. Dieses ist ebenso auf CD nachzuhören

wie die Ausführungen des Allgemeinmediziners Dr. Dietmar Kleinbichler, des Psychologen Mag. Martin Oberbauer und der Frankl Schülerin und Psychotherapeutin Dr. Elisabeth Lukas.

Diese gesammelten Gedanken und Anregungen werden Impulsgeberin für die künftige Weiterarbeit in der Seniorenpastoral sein.

Selbständig aktiv werden

Künstlerinnen der 3. Lebensphase wurden eingeladen, inspirierend auf die VeranstaltungsteilnehmerInnen zu wirken, die eigenen kreativen Potenziale zu entdecken und selbst aktiv zu werden.

Ob Krippenbauer, Kerzenverziererin, Verfasser von literarischen Ergüssen oder farbenfrohe Bilder, diese Werke und ihre „ErzeugerInnen“ komplettierten die Intension der Inspiratiooon.

Als das wohl erfreulichste Ergebnis der Inspiratiooon kann wohl die Kontaktaufnahme und das Zusammentreffen mit den Präsidenten des Pensionistenverbandes und des Seniorenbundes bezeichnet werden.

Neben der ausgesprochenen Einladung zur Enquete zeigte



Im bis auf den letzten Platz gefüllten NÖ-Landtagssaal begrüßten die Verantwortlichen der Erzdiözese Wien, Beatrix Auer die TagungsteilnehmerInnen in einer ins

sich, das Interesse von beiden Seiten, sich für Menschen in der 3. Lebensphase zu engagieren. Das verbindet.

Der Mittagsempfang und der 4/4 Heurige boten die Möglichkeit sich auszutauschen, was rege genutzt wurde.

Um nicht nur über Körper, Geist und Seele zu hören, lockerte uns Helga Edtbrustner launig die Muskulatur. Wieder frisch und aufnahmefähig konnten wir uns auf die nächsten Referate freuen.

Landhausführungen rundeten das Programm ab

Die mediale Berichterstattung transportierte die Inhalte der Enquete, aber auch die Stimmung. Unser Dank für den Ehrenschutz gilt Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Kardinal Dr. Christoph Schönborn und Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz.

Zum Ausklang der spirituellen Feier in der Landhauskapelle erklang noch einmal Udo Jürgens Mahnung: „Heute beginnt der Rest deines Lebens“. Die TeilnehmerInnen bedanken sich danach noch schriftlich auf einer Pinwand.

Dr. Andrea Moser



LR Christiane Teschl-Hofmeister scharte die Verantwortlichen und MitarbeiterInnen der Diözesen Wien und St. Pölten um sich. v.l.n.r. Dr. Renate Moser, Werner Jankovitch, Dipl. Geol. Axel Isenbart, Edith Habsburg-Lothringen, Dir. Mag. Hans Wimmer, LR Christiane Teschl-Hofmeister, Beatrix Auer, Dr. Gerhard Reitzinger, Anna Rosenberger, Dr. Andrea Moser

Fotos: Zarl (4)



Nach Geist und Seele wurde auch der Körper von Dipl. Gesundheitstrainerin Helga Edtbrustner lustvoll in Bewegung gebracht.



Spirituelle Abschluss in der Landhauskapelle – erweitert in den Leopoldsaal. Ein würdiger Abschluss!

rtlichen der Diözese St. Pölten, Edith Habsburg-Lothringen
spirierenden Doppelkonferenz.

Heute beginnt der Rest meines Lebens!

Reflexionen zur Enquete am 10. September 2018 im NÖ Landhaus

Noch heute erreichen die Veranstalter begeisterte Reaktionen auf die Enquete. So erkundigte sich etwa der Vorsitzende des OÖ Seniorenbundes, Altlandeshauptmann Dr. Josef Pühringer, ausführlich über Genese und Durchführung der Veranstaltung.

In den unmittelbaren Kommentaren zur Veranstaltung ebenso wie in Gesprächen heute noch werden diese Erfahrungen bestätigt.

Grund genug, rauszufinden, warum das so ist.

Aus meiner Sicht sind dafür mehrere Aspekte wichtig:

1. Die inhaltliche Qualität des Angebotes: Alle Referenten waren hervorragend und fachlich äußerst kompetent. Sie vermittelten nachgerade Lust, ihre Ratschläge in das eigene Leben einfließen zu lassen. Herausragend die große Zuversicht, die aus den Vorträgen strahlte. Mit ihren authentischen Erfahrungen ermutigten sie, sich auf den Weg eines sinnvoll und aktiv gestalteten 3.Lebensabschnittes zu machen.
2. Das einmalige Ambiente des Landhauses. Am Ort der NÖ Landesregierung und des Landtages, mit der erlebten Gastfreundschaft der Landesstellen und dem so ansprechenden Raumangebot fühlten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen extrem wohl. Die Landhausführungen wurden gerne angenommen.
3. Das umfassende Angebot: Vom freundlichen Empfang durch Diözesanvertreter der Seniorenpastoral über die Begrüßung, Moderation und Referate bis hin zur originellen Gastronomie (4/4 Heuriger), der Schlussandacht und dem Erinnerungsgeschenk („Salz fürs Leben“) waren



die Teilnehmer und -innen intensiv persönlich eingebunden. Die ausstellenden Kunstschaffenden ermutigten zur Entfaltung eigener Kreativität.

Die vermittelten Inhalte lassen der Leitungscrew der Seniorenpastoral gar keine Wahl: Die Fülle der Informationen und Anregungen wird in die Programme der nächsten Jahre eingearbeitet, sodass die Erkenntnisse auch der örtlichen Seniorenarbeit zugutekommen. Für Anregungen und eventuelle Mitarbeit sind wir dankbar. Ziel ist es, Menschen in diesem Engagement zu stärken, denn nichts ist so sicher wie das Wachstum unserer Zielgruppe.

*Hochkarätige ReferentInnen begleiteten die Enquete.
v.l. Dr. Elisabeth Lukas,
Mag. Martin Oberbauer,
Dr. Dietmar Kleinbichler.*

Fotos: Zarl



Universitätsprofessor DDr. Paul Michael Zulehner

Ja, und zum eigenen Engagement ein Zitat aus der Predigt von Bischof Dr. Alois Schwarz: Das eigene ehrenamtliche Engagement vergrößert die Lebenserwartung und -zufriedenheit.

Walter Feninger

PRO POPE FRANCIS
Weltweite Unterstützung für den Papst aus dem Kirchenvolk.

Wir teilen diesen TRAUM
Theologinnen und Theologen aus aller Welt argumentieren ProPopeFrancis.

RÜCKENWIND FÜR DEN PAPST
Warum wir Pro Pope Francis sind

Papst Franziskus braucht unsere Unterstützung! www.zulehner.org

Komm zum Feuer, lass dich vom Geist Gottes entzünden

Seniorenwallfahrt Maria Taferl

Alle 3 Jahre pilgern die Seniorinnen und Senioren der Diözese St. Pölten nach Maria Taferl. Zum ersten Mal hat sich unser neuer Bischof Dr. Alois Schwarz am „Tag der Älteren Generation“, dem 1. Oktober, unter das pilgernde Gottesvolk gemischt, um mit uns um 10 Uhr den Festgottesdienst zu feiern.

Vor dem Altar brannte ein Dornbusch und ob seines keramischen Materials – verbrannte er doch nicht.

Voll Esprit, auf Augenhöhe, inspiriert, einfühlsam, klar und unglaublich positiv legte Bischof Alois den Finger in die Wunde vieler Eltern und Großeltern, die

unter der Glaubens – oder zumindest Kirchenferne ihrer Kinder und Enkelkinder leiden. Mit praktikablen Überlegungen und Bildern aus seiner Familie pflanzte er Hoffnung und Zuversicht in unsere Herzen und verhalf uns zu spürbarer Gottesnähe, die im gemeinsam gebetetem Dank zum Himmel aufstieg.

Während Edith Habsburg-Lothringen, Vorsitzenden der SeniorInnenpastoral bei den einleitenden Gedanken Karl Rahner und seine Sorge um die Asche in der Kirche zitierte, dankte sie in der Verabschiedung für den Einsatz der Menschen in der 3. Lebensphase für ihr Engagement.

Bischof Alois überraschte sie danach mit dem Hippolyt-Orden in Gold, der höchsten Auszeichnung, die die Diözese St. Pölten zu vergeben hat, für ihren Einsatz in der SeniorInnenpastoral. Musikalisch schwungvoll begleiteten uns die jungen MusikerInnen des Francisco Josephinums in Wieselburg, die auch für die anschließende Agape mit selbstgebackenem Brot verantwortlich zeichneten. Mit frischen Außentemperaturen klang die Wallfahrt bei fröhlichen Gesprächen rund um die Feuerkörbe vor der Basilika aus.

Dr. Andrea Moser



Festlicher Einsatz des Vorstandes mit Bischof Dr. Alois Schwarz.

Foto: Zarl



Bischof Schwarz bei seiner Predigt.



Bischof Alois überreichte Edith Habsburg-Lothringen die höchste Auszeichnung der Diözese St. Pölten - das Ehrenzeichen des Hl. Hippolyt in Gold. Gruppenbild mit dem Vorstand des Arbeitskreises: v.l.n.r. Dr. Andrea Moser, Friedrich Prand, Othmar Engelhardt, Maria Rosenthaler, Leopoldine Kalteis, Elfriede Monihart, Edith Habsburg-Lothringen, Bischof Dr. Alois Schwarz

Fürchte dich nicht, denn Gott ist mit dir!
 Fürchte dich nicht vor den Menschen, denn Gott ist mit dir.
 Fürchte dich nicht vor der Zukunft, denn Gott ist mit dir.
 Fürchte dich nicht vor den Herausforderungen des Alltags,
 denn Gott ist mit dir.
 Fürchte dich nicht vor Veränderungen, denn Gott ist mit dir.
 Fürchte dich nicht vor Fehlern, denn Gott ist mit dir.
 Fürchte dich nicht vor Bosheiten und Ablehnungen der Menschen,
 denn Gott ist mit dir.
 Fürchte dich nicht vor dem Tod, denn Gott ist mit dir.
 Du, mein Gott - du, unser Gott hast uns ins Leben gerufen.
 Du begleitest uns mit deiner Liebe und Treue und hältst uns in
 deiner schützenden Hand geborgen. Dafür sagen wir dir DANKE.
 Wir bitten dich, stärke unsere Fähigkeit
 zur barmherzigen Liebe untereinander.

Elfriede Monihart



Bei der Agape vor der Basilika – Bischof Alois umringt von der Pfarrgruppe Gerolding.



Die Musiker des Franzisco Josephinum Wieselburg umrahmten nicht nur die Messe sondern auch die anschließende Agape vor der Basilika.



Beeindruckendes Altarbild - Feuerschale vor dem Altar.

AUS DEN REGIONEN

Via Lucis in Schönbach eröffnet

In einer stimmungsvollen Feier wurde der Via Lucis, „Lichtweg“ in der Gemeinde Schönbach im Waldviertel eröffnet. Er umfasst 14 Stationen, analog einem Kreuzweg. Jede dieser Stationen wurde von einem namhaften Künstler gestaltet und befasst sich mit einem Thema von Ostern – Auferstehung – bis Pfingsten – Herabkunft des Heiligen Geistes. Jede dieser Stationen ist einem herausragenden Projekt der Nächstenliebe gewidmet.

Die Stifterfamilie, Roland und Herbert Grain aus Schönbach, führte mit Pfarrer Gerhard Gruber durch die Segnungsfeier. Unterstützt wurden sie vom Industriellen Norbert Zimmermann, der einige Stationen finanziert und die Eröffnung mit seinem Saxophonorchester mitgestaltet hat. Bürgermeister Ewald Fröschl und Ldtabg. Franz Mold vermittelten die politische Wertschätzung des Lichtweges. Die Gemeinde kümmert sich gemeinsam mit Familie Grain sehr um die Pflege der Anlage.

Mit P. Georg Sporschill SJ und Ruth Zenkert war Concordia, ein Projekt für rumänische Straßenkinder, an der Feier gestaltend tätig. P. Sporschill segnete zuletzt mit dem Ortspfarrer Gerhard Gruber diese wunderbare Anlage, musikalisch umrahmt von Romagesängen aus Rumänien.

Mit den weiteren Angeboten der Gemeinde Schönbach, der Wallfahrtskirche Maria Rast, den Klosterwerkstätten, der Gastronomie und dem Biergwölb, das auch eine Brauerei beherbergt, sind Ziele für Besucher im Überfluss gegeben. Die Via Lucis schenkt Meditation und innere Ruhe, Grund genug für einen Tagesausflug oder Erholungsaufenthalt.

DI Dr. Walter Feninger

Marktgemeinde Schönbach

Schönbach 6,
3633 Schönbach,
Telefon +43 (0)2827 / 7002
Fax: +43 (0)2827 / 7002 - 30
E-Mail gemeinde@schoenbach.gv.at
Internet: www.schoenbach.gv.at



Verabschiedung – Neustart

Die langjährige Leiterin der Pfarrsenioren von Hafnerbach, Anna Zuser, übergab die Leitung nach 10jähriger Führung ab. Die Leitung übernahmen Adelheid Kienast und Gertrude Oezelt. Bei einer Dankesmesse überreichte Angela Wippel im Namen der

Vorsitzenden der Seniorenpastoral der Diözese St. Pölten, Edith Habsburg-Lothringen, eine Dank- und Anerkennungsurkunde von Bischof Klaus Küng. Ebenfalls verabschiedet wurden weitere verdiente Mitarbeiterinnen.



v.l.n.r. Pfarrgemeinderatsobmann Anton Oezelt, Anna Zuser, Adelheid Kienast, Josefa Willim, Diakon Alfred Gratzl, Josefa Gehringer, Angela Wippel, Gertrude Oezelt (nicht im Bild: Agnes Schweighofer). Foto: z.V.g.

SeniorenInnen unterwegs



Die diesjährige Wanderwoche der Seniorenpastoral unter der Leitung von Angela Wippel ging in die Kärntner Nockberge. 50 aktive SeniorenInnen verbrachten eine wunderschöne Woche in Kärnten. Eine Woche mit viel Sonne, liebenswerten Menschen, wunderbaren Natur- und Landschaftseindrücken, grandiosen Bergkulissen gestärkt an Körper Geist und Seele.

Foto: Wippel

Einladung

Symposium

„Hüfe, i find mi grad ned – Seelsorge und Demenz“

7./8. November 2018

Bildungshaus St. Hippolyt,
St. Pölten

Programm

Mittwoch, 7. Nov. 2018

- 10.30 Uhr Puppenspiel
- 10.50 Uhr Begrüßung und Einstieg ins Thema
- 12.15 Uhr Tischgebet im Saal und Mittagessen
- 14.00 Uhr Cafe und Tee
- 14.30 Uhr Vortrag
Dr. Maria Kotulek
- 16.00 Uhr Pause
- 16.30 Uhr Vortrag
Dr. Franz-Josef Zessner
- 18.15 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Café Seinerzeit
- Donnerstag, 8. Nov. 2018**
- 9.00 Uhr Morgeneinstieg
- 9.15 Uhr Podiumsgespräch
- 10.45 Uhr Zusammenfassung
- 11.30 Uhr Gottesdienst
- 12.15 Uhr Mittagessen

Anmeldung und Info

Büro Seniorenpastoral der
Diözese St. Pölten
02742/324-3377
seniorenpastoral@kirche.at



Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Seniorenpastoral der Diözese St. Pölten. Hersteller: Hausdruckerei der Diözese St. Pölten. Alle: Klostersgasse 15, 3100 St. Pölten.

Kultur- und Bildungsreise 2019

Geistliche Tour de France

15. - 22. September

Burgund ist eine der interessantesten Regionen Frankreichs. Es war im Mittelalter das religiöse Zentrum des Christentums. Städte wie Paray le Monial, Beaune, Vezelay, Autun, Dijon und Cluny stehen für außerordentliche geistige und architektonische Bedeutung.

Nevers mit dem Grab der Bernadette Soubirou, Paray-le-Monial als Ausgangspunkt der Herz-Jesu-Verehrung und Taizé als Zentrum der Gemeinschaft von Taizé haben im Heute großen religiösen Einfluss.

Reiseleitung: Walter Feninger
Anmeldung: Gabriele Fahrafellner
Klostersgasse 15
3100 St. Pölten
g.fahrafellner@kirche.at



Paray-le-Monial

Foto: Feninger



Informationen und Folder sind auf der Homepage der Seniorenpastoral erhältlich.
<http://seniorenpastoral.dsp.at>